



Landesanstalt für Umwelt, Messungen und
Naturschutz Baden-Württemberg




Aktuelles zu den Notifizierungsverfahren

Abwasser / Abfall / Boden und Altlasten

Dr. Claudia Hornung
Referat 61, Labor für Wasser und Boden

AQS-Jahrestagung 2014




Baden-Württemberg

Themen

- Änderungen (ReSyMeSa)
- **Ringversuche**
 - *Vorgaben der Fachmodule*
 - *VUP-Positionspapier*

AQS-Jahrestagung 2014
/2



Änderungen der letzten Jahre

- **2012:** Anpassung
 - an EU-Dienstleistungsrichtlinie
 - Gesetz über die Akkreditierungsstellen (AkkStellG)

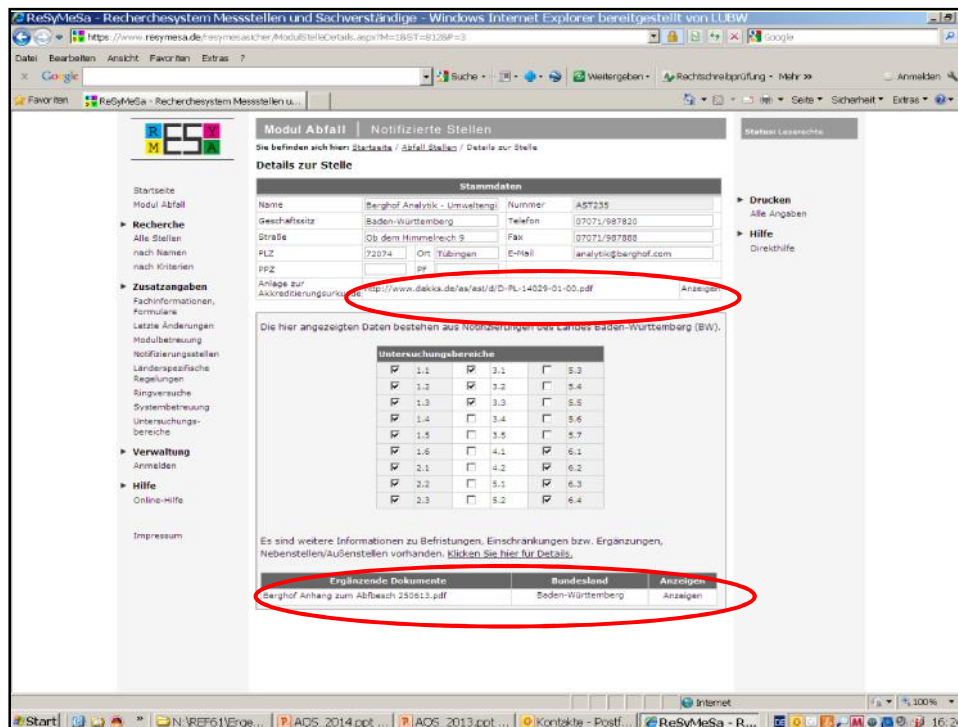
- **2013:** Anwendung der neuen Fachmodule als sektorale Regeln bei der DAkkS

- **2014:** Anpassung von ReSyMeSa
 - Phase 1: umgesetzt am 4.3.2014 (V 5.0.0)
 - Phase 2 Umsetzung Frühjahr/Sommer 2014 (Anpassung der Teilbereiche)

Änderungen in ReSyMeSa, Phase 1

- Änderungen betreffen vor allem die Schreibberechtigten

- **Neu in allen Modulen:**
 - Textänderungen (Aktualisierungen) auf Modulstartseiten
 - Es kann ein Link zur Akkreditierungsurkunde gesetzt werden.
 - Das Einstellen von pdf-Dateien für den lesbaren Bereich ist möglich, z.B. Anhang von Notifizierungsbescheiden.



Ringversuche im Rahmen der Notifizierung

- Ringversuche sind wichtiger Bestandteil der Kompetenzfeststellung
- Vorgaben der Fachmodule, bzw. LAWA-Merkblatt A1 (Regelungen für das Notifizierungsverfahren):

Untersuchungsstellen sind verpflichtet an vorgeschriebenen Ringversuchen teilzunehmen, i.d.R. ein Ringversuch für jede Parametergruppe:

FM Wasser: alle 2 Jahre
FM Abfall: im Zeitraum von 12 bis max. 24 Monate
FM Boden/Altasten: im Zeitraum von 12 bis max. 24 Monate

Ringversuche im Rahmen der Notifizierung

Eine Notifizierung **kann** widerrufen werden bei :

- wiederholter nicht erfolgreicher oder fehlender Teilnahme
- überwiegend fehlerhafter Teilnahme (mehr als 2/3 aller Parameter falsch)
- wiederholter fehlerhafter Analytik desselben Untersuchungsparameters (3x in Folge), trotz insges. erfolgreicher Teilnahme

Zu beachten:

- **Notifizierung ist Ländersache!**
 - *Die Ausführung der Fachmodule liegt in der Verantwortung der Länder.*
 - *Vorgehensweise immer noch nicht ganz einheitlich.*
 - *Zuständigkeit für die verschiedenen Bereiche ist innerhalb der Länder sehr unterschiedlich.*
- **Praxis in Baden-Württemberg:**
 - *Teilnahmepflicht orientiert sich an Fachmodulen, i.a. am oberen zeitlichen Limit, soweit ein Angebot da ist.*
 - *Vor einem Widerruf erfolgt immer eine Anhörung*
 - *Widerrufe sind sehr selten*

VUP-Positionspapier (21.11.2013):

Ringversuche im Rahmen des Akkreditierungs- und Notifizierungsprozesses

VUP-Position zur Qualität von Ringversuchen und deren Anbietern

Pkt.1 Positionspapier: Ringversuchsaufkommen

- Zu viele Ringversuche, an denen ein Labor teilzunehmen hat, z.T. Parameter in gleicher oder sehr ähnlicher Matrix, mehrmals im Jahr
- Verbesserungsvorschläge/Forderungen :
 - *Ringversuche sollen Kernkompetenzen prüfgebietsbezogen und methodenorientiert prüfen*
 - *Zeitliche Abstimmung: Verteilung auf größerer Zeiträume*
 - *Erfolgreiche RV in Trinkwasser sollen auf Grundwasser und Eluate ausgedehnt werden*
 - *Abschaffung der Teilnahmepflicht an RV nach BAM/OFD-Regelung*

Pkt. 2 Positionspapier: Qualitätsanforderungen an Ringversuchsveranstalter

- Es sind wiederholt RV mit entscheidenden Qualitätsmängeln in den letzten Jahren durchgeführt worden:
 - *Inhomogene Proben*
 - *Eklatante organisatorische Mängel*

- Verbesserungsvorschläge/Forderungen:
 - **Akkreditierung der RV-Anbieter**
 - *Überprüfbarkeit der Qualität durch neutrale Stelle (DAkkS, VUP)*
 - *Schnellere Verfügbarkeit der RV-Ergebnisse (3 Wochen)*
 - *Verzicht auf Parameter mit wenig Aussagekraft, die in Realität fast nie angefordert werden*

Vorschlag VUP für weiteres Vorgehen:

- Bildung einer gemeinsamen Arbeitsgruppe aus Vertretern der RV-Anbieter des gesetzlich geregelten Bereiches, der DAkkS und des VUP

Ziel: Formulierung und Umsetzung gemeinsamer Ziele

- Positionspapier wurde an die Länderarbeitsgemeinschaften verschickt.

Wie geht es weiter?

- Diskussion innerhalb der Länderverantwortlichen (Notifizierungsstellen) ist kontrovers.
- Auf Treffen der Notifizierungsstellen (Wasser, Abfall, Boden) sowie der Notifizierungsstellen und RV-Veranstalter des Bereiches Abfall (am 4/5 Dez 2013) wurde die Kritik überwiegend als unbegründet zurück gewiesen.
- Bisher gibt es keine gemeinsame Position der Länder und keine Gruppe auf Länderebene.
- Ein Gespräch von Länderarbeitsgemeinschaftsvertretern findet am 2.4.14 statt.

Ich danke für die Aufmerksamkeit
und freue mich auf
Diskussionsbeiträge!